

Herford



Hier stehen Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Bänder Straße in Herford,
- der Eilshäuser Straße und der Herforder Straße in Hidenhausen,
- der Häverstraße in Kirchlegern,
- der Meller Straße in Enger,
- der Solterbergstraße in Vlotho,
- der Königstraße und der Koblenzer Straße in Löhne.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Freyberg wird Vorsitzender

Herford (HK/pjs). Neuer Vorsitzender der Verbandsversammlung des Zweckverbandes der Sparkasse Herford ab 1. Januar 2018 ist Udo Freyberg. Der Herforder SPD-Ratsherr wurde in der jüngsten Verbandsversammlung gewählt. Stellvertreter wird Wolfgang Böhm (Fraktionschef der SPD im Löhner Rat).



Die weiteren Wahlergebnisse: Neuer Verbandsvorsitzer wird Bürgermeister Tim Kähler (Herford), stellvertretender Verbandsvorsitzer Bürgermeister Bernd Poggemöller (Löhne). Zur ersten Stellvertreterin des Verwaltungsratsvorsitzenden wurde Bärbel Müller (CDU-Ratsmitglied aus Herford) gewählt, zweiter Stellvertreter des Verwaltungsratsvorsitzenden wird Wolfgang Böhm. Als neues Mitglied der Verbandsversammlung wurde das Herforder Ratsmitglied Lothar Wienböcker (»Bürger für Herford«) verpflichtet.

Der Zweckverband der Sparkasse Herford ist der Zusammenschluss der kommunalen Träger der Sparkasse, also des Kreises Herford und der Städte Herford, Bünde, Löhne und Vlotho. Die Zweckverbandsversammlung besteht aus Delegierten dieser Träger, die in der Regel zweimal jährlich tagen. Die nächsten Termine sind am 17. Mai und 17. Dezember 2018.

Mercedes beschädigt

Herford (HK). Ein bislang unbekannter Fahrer hat laut Polizei am Dienstagmorgen zwischen 8 und 8.30 Uhr mit seinem Auto einen geparkten schwarzen Mercedes Benz in der Mindener Straße beschädigt. Der nun zerbeulte SLK 200 stand auf dem Parkplatz der Grundschule. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Angaben auf etwa 2500 Euro. Die rechte Fahrzeugseite wurde beschädigt. »Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern und seinen Pflichten als Unfallbeteiligter nachzukommen«, teilt die Polizei mit. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 05221/8880 zu melden.



Ab auf den Lkw für die Ukraine: Kai und Heike Pohlmann (hinten, links) spenden ihre Möbel dem Verein Bückenschlag um Karl-Hermann Krog (sitzend).

Fotos: Jan Gruhn

Stadthotel-Möbel gehen in die Ukraine

Betreiber-Ehepaar Pohlmann will neuen Partyservice eröffnen

■ Von Jan Gruhn

Herford (HK). Die letzte Weihnachtsfeier im Stadthotel Pohlmann ist erst am Montag zu Ende gegangen, schon am Mittwochabend lag das Mobiliar verpackt auf dem Lkw Richtung Ukraine. Das Betreiber-Ehepaar ist derzeit dabei, ein neues Unternehmen aufzubauen.

Seit 1997 gehörte der Hotel-Bau an der Mindener Straße Heike (48) und Kai Pohlmann (49), zuvor hatten sie bereits das Restaurant betrieben. Jetzt ist endgültig Schluss: Im Januar soll nach einigen Querelen (das HERFORDER KREISBLATT berichtete) die Schlüsselübergabe an den neuen Besitzer Max Artemkin erfolgen. Er will investieren und ein sogenanntes Boarding-Haus schaffen.

Derweil haben seit Freitag kräftige Männer aus der Ukraine fleißig Schränke auseinander geschraubt, Betten verpackt sowie Tische und Stühle auf einen Lkw geladen. Donnerstagfrüh machte dieser sich dank des Vereins Brückenschlag

auf in Richtung Osteuropa. »Die Möbel sind bestimmt für zwei Hospitäler«, erklärte Vereinsvorsitzender Prof. h.c. Karl-Hermann Krog. Eines davon sei eine Reha-Einrichtung, in der Kriegsgeschädigte aus der Ostukraine untergebracht seien. »Es ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk«, meint Krog. Denn die Ausstattung vor Ort sei, wie in ländlichen Gegenden üblich, sehr spärlich. Insgesamt dürfen sich die Beschenkten über etwa 50 ehemalige Hotelbetten, 130 Stühle, 60

kleine Tische sowie 40 Schränke freuen. Hinzu kommen noch Bettwäsche, sowie ein industrieller Waschautomat, eine Heißmangel und ein Trockner. Es ist bereits die elfte Lkw-Ladung, die Brückenschlag in die Ukraine bringt. Insgesamt sind es damit laut Karl-Hermann Krog bereits 177 Ladungen. Weitere sollen natürlich folgen.

»Wir kennen Professor Krog schon sehr lange«, erklärte Heike Pohlmann die Entscheidung, das Mobiliar zu spenden. Schließlich

sei er mit den Initiativen und Vereinen, in denen er tätig ist, schon seit langen Jahren Gast im Hause gewesen. »Bis zum Schluss haben wir mehr als 40 Vereine hier gehabt«, sind Kai und Heike Pohlmann stolz auf die Verbundenheit, die sich zwischen ihnen und ihren Stammgästen aufgebaut habe.

Wenn sich für die Pohlmanns die Hoteltüren schließen, geht es aber gleich weiter: In einer ehemaligen Werkstätte am Otternbuschweg wollen sie die Zentrale für ihren neuen Partyservice einrichten. Etwa Mitte Februar, so schätzt das Gastro-Pärchen, soll es soweit sein. »Wir haben neben dem Restaurant und dem Hotel schon immer Catering gemacht«, sagt Heike Pohlmann. »Eine Stammkundschaft ist also schon vorhanden. Wir fangen nicht bei Null an.«

Dass die Möbel jetzt einem neuen Zweck zugeführt würden, sei eine gute Sache. Trauer, dass nach mehr als 20 Jahren am Ufer der Werre bald Schluss ist? »Nein. Es ist ein Gebäude, es besteht nur aus Steinen«, sagte Heike Pohlmann. Aber den täglichen Kontakt zu den Gästen, den würden sie dann doch vermissen.

Umbau dauert mindestens ein Jahr

Nach einigen Streitigkeiten, über die beide Parteien nicht sprechen wollten, soll der Schlüssel fürs dann ehemalige Stadthotel Pohlmann im Januar an den neuen Besitzer Max Artemkin übergeben werden. »Wir durften bisher nicht rein«, sagte der neue Eigentümer gegenüber dieser Zeitung. Ein gerichtliches Vorgehen werde man sich nun allerdings sparen. Einen konkreten Zeitplan hat er eigenen Angaben zufolge

noch nicht. »Aber ein Jahr wird es mindestens dauern.« So habe es zum Beispiel einige Wasserschäden gegeben. »Das Haus ist groß, aber wir haben keinen Zeitdruck«, so Artemkin, der den Bau im März für 450.000 Euro ersteigert hatte. Entstehen soll ein Boarding-Haus: Dort sind Gäste für längere Zeit einquartiert als im Vergleich zu einem Hotel. Noch habe er aber keinen Pächter gefunden, sagt Artemkin.



Auch die Betten werden abgebaut und in die Ukraine transportiert.



Alte Lampen und Schrank-Scharniere: nichts bleibt im Stadthotel.

Videos und mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Rechen-Asse ziehen eine Runde weiter

Mathe-Olympiade: Vier Schüler vertreten den Kreis Herford im Februar auf Landesebene

Herford (HK). Erfolgreiche Mathe-Olympioniken aus dem Kreis Herford wurden jetzt für ihren Leistungen ausgezeichnet. Als bester Rechner bei der diesjährigen Mathematik-Olympiade erwies sich Clemens Böke vom Städtischen Gymnasium Löhne. Als Fünftklässler gehört er zudem zu den jüngsten Teilnehmern. Auf Platz zwei kam Max Tichai vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Bünde. Platz drei belegte Jule Wessel vom Städtischen Gymnasium Löhne. Platz vier ging an Felix Becker vom Widukind-Gymnasium Enger. Die sechs weiteren ausgezeichneten Mathe-Asse sind: Finn Justus Drewske (Ravensberger-Gymnasium Herford), Marie Nolte (Städtisches Gymnasium Löhne), Emma Wrachtrup (Weser-Gymnasium Vlotho), Marlen Groschwitz (Gymnasium am Markt Bünde), Bea Pfeiffer (Friedrichs-Gymnasium Herford) und

Julius Schorisch (Widukind-Gymnasium Enger).

Die Lust auf Zahlen scheint nicht nur im Kreis größer zu werden: Mehr als 16.000 Teilnehmer waren NRW-weit beim Wettbewerb dabei. »Das sind 1000 mehr als im Vorjahr«, sagte Dr. Volker Schubert. Der Pädagoge, der Mathematik am Weser-Gymnasium Vlotho unterrichtet und als Regionalkoordinator den Wettbewerb begleitet, zeichnete am Dienstag gemeinsam mit Jörn-Uwe Wolff von der Sparkasse Herford die Nachwuchs-Rechner aus.

Von den insgesamt 135 Teilnehmer qualifizierten sich 49 für die zweite Runde auf Kreisebene, die im November in Löhne ausgetragen wurde. Die vier besten Rechner dürfen jetzt für den Kreis Herford bei der Mathematik-Olympiade auf Landesebene antreten, die im Februar kommenden Jahres in Haltern stattfindet.



Dr. Volker Schubert (links) und Jörn-Uwe Wolff (rechts) haben die besten Teilnehmer der Mathematik-Olympiade ausgezeichnet (von links): Bea Pfeiffer, Felix Becker, Marie Nolte, Clemens Böke, Jule Wessel, Max Tichai, Finn Justus Drewske, Emma Wachtrup und Marlen Groschwitz. Foto: Wolff